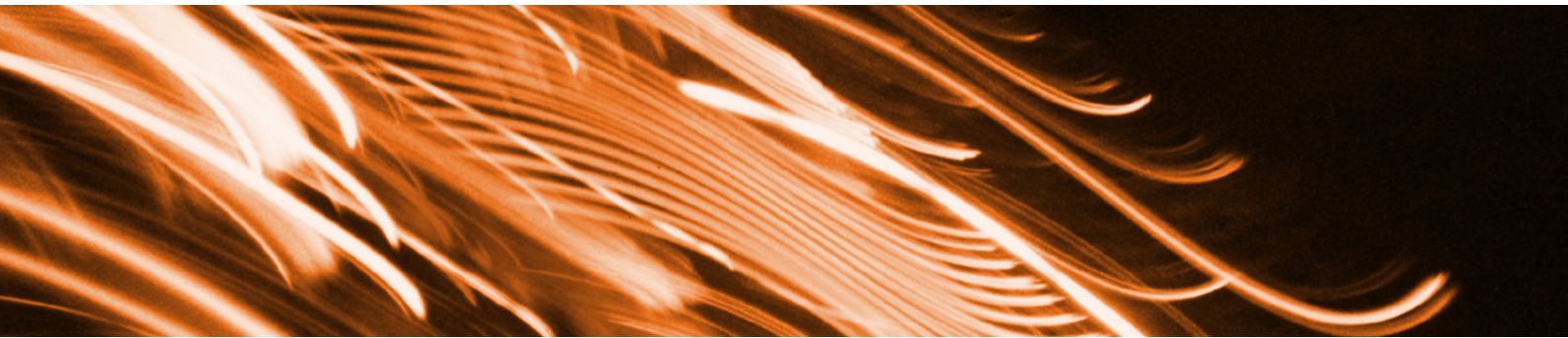


Q1-Q3 (Mai 2011 - Januar 2012)

Bericht zum 3. Quartal 2011/12 der Zumtobel AG



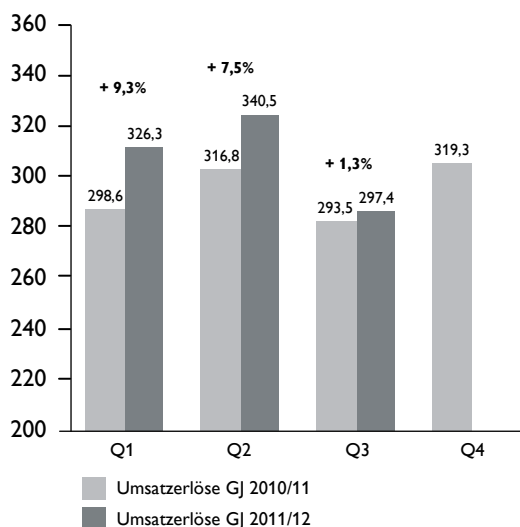
Überblick zum dritten Quartal 2011/12

- >> Konzernumsatzwachstum verlangsamt sich im dritten Quartal auf 1,3% gegenüber dem Vorjahr
- >> Lighting Segment mit solidem Umsatzplus von 8,7%, vor allem gestützt durch erfreuliche Entwicklung in Nordeuropa und in der D/A/CH-Region
- >> Components Segment deutlich rückläufig mit minus 13,2% durch schwächere Nachfrage in sämtlichen Regionen
- >> Weiterhin dynamisches Umsatzwachstum mit LED-Produkten (plus 85,3%)
- >> EBIT-Rückgang ist vor allem auf kontinuierliche Wachstumsinvestitionen, Belastungen aus dem Technologiewandel sowie Schwäche im Components Segment zurückzuführen

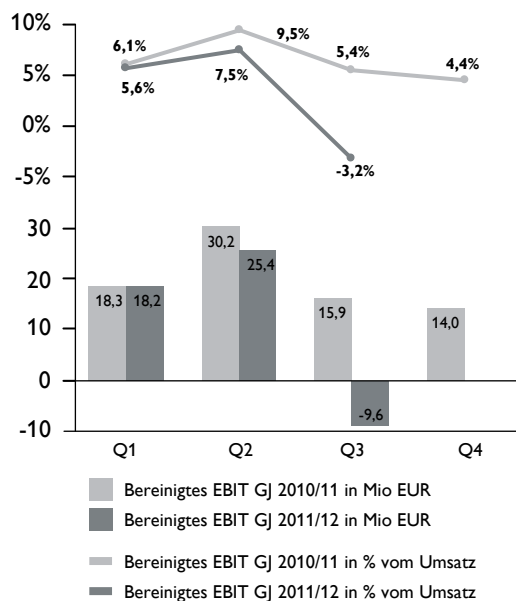
Kennzahlenübersicht in Mio EUR	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränderung in %	Q1-Q3 2011/12	Q1-Q3 2010/11	Veränderung in %
Umsatzerlöse	297,4	293,5	1,3	964,2	908,9	6,1
Bereinigtes EBITDA	4,7	28,6	-83,7	74,1	100,6	-26,4
in % vom Umsatz	1,6	9,7		7,7	11,1	
Bereinigtes EBIT	-9,6	15,9	<-100	34,1	64,4	-47,1
in % vom Umsatz	-3,2	5,4		3,5	7,1	
EBIT	-9,6	15,0	<-100	34,1	66,7	-48,9
in % vom Umsatz	-3,2	5,1		3,5	7,3	
Periodenergebnis	-15,4	13,0	<-100	18,9	52,6	-64,1
in % vom Umsatz	-5,2	4,4		2,0	5,8	
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	3,9	27,9	-86,0	73,4	96,8	-24,1
Investitionen	12,6	10,7	17,7	38,6	33,0	16,9
				31. Januar 2012	30. April 2011	Veränderung in %
Bilanzsumme				1.036,2	1.020,5	1,5
Eigenkapital				392,4	378,7	3,6
Eigenkapitalquote in %				37,9	37,1	
Nettoverbindlichkeiten				183,4	141,3	29,8
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Vollzeitkräfte)				7.588	7.814	-2,9

Geschäftsentwicklung nach Quartalen

Umsatz (Mio EUR)



Bereinigtes EBIT



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2011/12 erreichte die Zumtobel Gruppe ein uns insgesamt nicht zufriedenstellendes Umsatzwachstum von 6,1% auf 964,2 Mio EUR. Dabei ist die Entwicklung nach Segmenten und Regionen recht unterschiedlich. Im Lighting Segment haben wir nach neun Monaten ein solides Umsatzwachstum von 10,3% auf 712,4 Mio EUR erreicht. In Europa wachsen wir mit der Marke Zumtobel wie geplant, bei Thorn sehen wir, dass die notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung von Profitabilität und Wachstumsdynamik zu greifen beginnen. Das Wachstum mit LED-Leuchten verläuft wesentlich dynamischer als von uns erwartet. Unser Asien- und US-Geschäft entwickelt sich hingegen enttäuschend. In diesen Regionen müssen sowohl auf Produkt- als auch auf Prozessebene erhebliche Anstrengungen unternommen werden, um das geplante Wachstum sicherzustellen.



Harald Sommerer

Der Umsatz im Components Segment sank im Berichtszeitraum mit minus 3,2% auf 310,9 Mio EUR, wobei der Umsatzrückgang im dritten Quartal mit minus 13,2% sehr deutlich ausgefallen ist und alle Regionen betroffen hat. Neben dem herausfordernden Marktumfeld haben auch momentane Schwächen in der Performance und dem Produktportfolio zu der enttäuschenden Entwicklung beigetragen. Wir haben festgestellt, dass der Technologiewandel insbesondere unser Komponentengeschäft vor große Herausforderungen stellt. Um den veränderten Anforderungen Rechnung zu tragen, haben wir uns im Januar für eine Neubesetzung der Geschäftsführung entschieden. In der Übergangszeit, in der ich interimistisch auch die Geschäfte der Tridonic führe, konzentrieren wir uns auf die Markteinführung einer neuen Generation von elektronischen Vorschaltgeräten und auf einen maßgeblichen Ausbau unseres LED-Produktportfolios im Bereich der Allgemeinbeleuchtung. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Verbesserung des Entwicklungsprozesses, auf einen professionellen Phase-in- und Phase-out-Prozess, strafferes Bestandsmanagement und eine Fokussierung der Geschäftsaktivitäten gelegt. Außerdem wird der Bereich der magnetischen Vorschaltgeräte kontrolliert zurückgefahren.

Weiterhin hoch ist die Wachstumsdynamik bei LED-Produkten. So stieg der Konzernumsatz im Berichtszeitraum um 92,3% auf 129,4 Mio EUR. Damit hat sich der LED-Anteil am Konzernumsatz von 7,4% im Vorjahr auf nun 13,4% erhöht. Die Geschwindigkeit der Transformation hin zu innovativen LED-Produkten liegt damit deutlich über unseren Erwartungen. Dieser Technologiewandel ist ein wichtiger Wachstumsimpuls für die professionelle Beleuchtungsindustrie, belastet derzeit aber auch die Profitabilität der Zumtobel Gruppe. Zur Absicherung unserer ausgezeichneten Wettbewerbsposition müssen wir gleichzeitig in den Bereichen LED und konventionelle Lichttechnik investieren. Dies führt übergangsweise zu einer größeren Produktvielfalt und damit zu deutlich höheren Aufwendungen in unterschiedlichen Unternehmensbereichen wie etwa Forschung & Entwicklung sowie Marketing und Vertrieb. Die kürzeren Innovationszyklen der digitalen Beleuchtung erfordern zudem ein wesentlich engeres Bestandsmanagement sowie ein restriktiveres Vorgehen bei der Aktivierung von Entwicklungskosten. In diesem Zusammenhang haben wir im dritten Quartal Bestände im Wert von 4,6 Mio EUR sowie aktivierte Entwicklungskosten im Wert von 1,3 Mio EUR abgeschrieben.

Das bereinigte operative Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) lag in den ersten drei Quartalen 2011/12 mit 34,1 Mio EUR deutlich unter dem Vorjahr (64,4 Mio EUR). Dieser Rückgang ist vor allem auf die geplanten und anhaltend hohen Wachstumsinvestitionen, vor allem den Ausbau der Vertriebsstrukturen, sowie auf die oben genannten Belastungen aus dem Technologiewandel zurückzuführen. Zur Stärkung der Vertriebsaktivitäten wurden innerhalb von zwölf Monaten rund 150 zusätzliche Vertriebsmitarbeiter eingestellt. Darüber hinaus wurde die Ertragskraft im Komponentengeschäft durch die Unterauslastung der Produktionskapazitäten, das schwache Geschäft mit margenstarken elektronischen Vorschaltgeräten sowie den hohen Preisdruck zusätzlich belastet. Um der aktuellen Auslastungssituation Rechnung zu tragen, haben

wir im dritten Quartal vor allem in Asien und im Bereich Leiharbeiter unsere Personalressourcen deutlich verringert.

Im Vergleich zum Vorjahresstichtag erhöhte sich der Working Capital-Bestand auf 265,7 Mio EUR (Vorjahr 227,8 Mio EUR). Die Ursachen dafür liegen im gestiegenen Geschäftsvolumen im Lighting Segment sowie in hohen Vorratsbeständen im Components Segment, die angesichts der schwachen Nachfrageentwicklung nur langsam abgebaut werden können. Gegenüber dem zweiten Quartal konnte zwar eine leichte Verbesserung erzielt werden, mit 20,7% vom rollierenden Zwölfmonatsumsatz lag das Working Capital aber immer noch über dem definierten Zielkorridor von 18% bis 20%. Es bleibt unser Ziel, das Working Capital insbesondere durch konsequentes Bestandsmanagement weiter zu reduzieren.

Große Herausforderungen in einem unsicheren Marktumfeld

Im Lighting Segment sehen wir weiterhin eine gute Geschäftsaktivität. In den kommenden Monaten werden wir den eingeschlagenen Weg bei Zumtobel und Thorn in Europa konsequent fortsetzen. Wir sehen auch weiterhin großes Potenzial im Wachstumsmarkt Asien sowie in den USA, werden aber in diesen Regionen aufgrund der strukturellen Herausforderungen innerhalb der Organisation in diesem Jahr unsere gesetzten Ziele noch nicht erreichen können. Im Komponentengeschäft ist die Visibilität nach wie vor sehr gering und die Herausforderungen groß, eine rasche Rückkehr auf den Wachstumspfad ist daher nicht zu erwarten. Für das Gesamtjahr erwarten wir für die Zumtobel Gruppe gegenüber dem Vorjahr, vor allem belastet durch das Components Segment, nur ein leichtes Umsatzwachstum und einen signifikanten Rückgang der EBIT-Marge. Trotz der verschlechterten Geschäftsaussichten halten wir es für strategisch weiterhin richtig, in den Technologiewandel und unsere globale Wachstumsstrategie zu investieren.

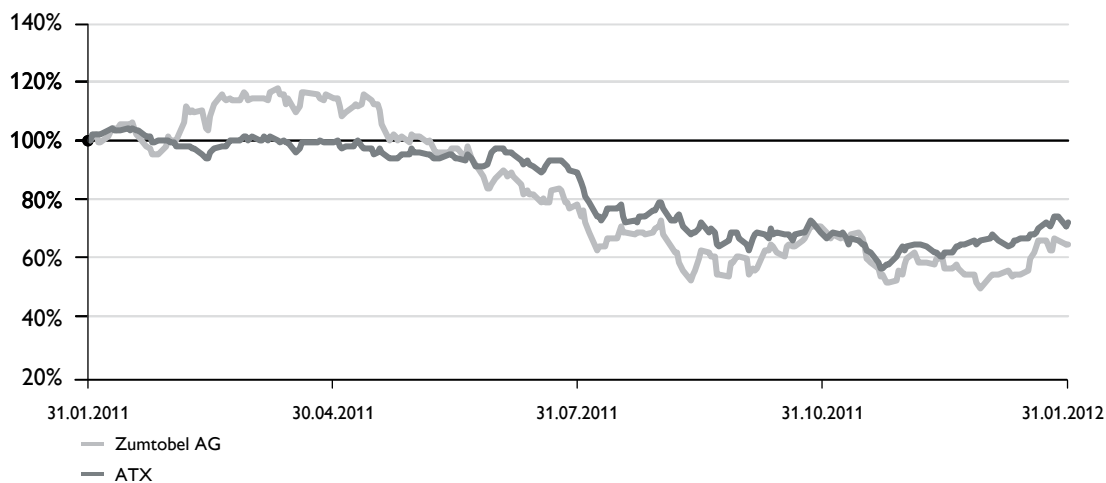
Harald Sommerer
Chief Executive Officer

Die Zumtobel Aktie

Die konjunkturellen Unsicherheiten und die Abschwächung im Komponentengeschäft belasteten die Zumtobel Aktie auch im dritten Quartal 2011/12. Erst mit der zu Beginn des Kalenderjahres 2012 aufkeimenden Hoffnung auf ein „Soft Landing“ der europäischen Wirtschaft konnte sich auch der Kurs der Zumtobel Aktie wieder stabilisieren. Nachdem die Aktie Ende Dezember 2011 bei EUR 10,72 ein Jahrestief verzeichnet hatte, erholte sich der Kurs im Januar 2012 deutlich und schloss bei EUR 13,90. Für das Berichtsquartal war die Performance mit minus 7,8% jedoch insgesamt negativ. Im Zwölfmonatsrückblick zeigt sich die generelle Börsenschwäche der vergangenen Quartale sowohl bei Zumtobel (minus 34,9%) als auch in der Entwicklung des österreichischen Leitindex ATX (minus 28%), in dem auch die Zumtobel Aktie enthalten ist. Die Marktkapitalisierung der Zumtobel Gruppe lag Ende Januar 2012 auf Grundlage einer unveränderten Aktienanzahl von 43,5 Mio Stück bei 604 Mio EUR. Die Aktionärsstruktur ist gegenüber dem Vorquartal unverändert. Die Zumtobel Gruppe hat mit der Familie Zumtobel, die 35,4% der Aktien hält, einen stabilen Kernaktionär. Darüber hinaus halten die institutionellen Investoren Delta Lloyd Asset Management und FMR LLC (Fidelity) jeweils mehr als 5% der Stimmrechte. Die verbleibenden Aktien befinden sich im Streubesitz, zum Großteil bei institutionellen Investoren. Der durchschnittliche Tagesumsatz lag in den ersten drei Quartalen trotz insgesamt stark sinkender Umsätze an der Wiener Börse mit 150.016 Stück (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht) auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 153.262 Stück). Zum 31. Januar 2012 liegt der Bestand an eigenen Aktien weiterhin bei 393.390 Stück.

Zumtobel Kurs erholt sich zum Ende des Berichtsquartals

Entwicklung der Zumtobel Aktie



Kennzahlen zur Zumtobel Aktie für die ersten drei Quartale 2011/12

Schlusskurs 29.04.11	EUR 24,50	Währung	EUR
Schlusskurs 31.01.12	EUR 13,90	ISIN	AT0000837307
Performance Q1-Q3 2011/12	-43,3%	Börsenkürzel Wiener Börse (XETRA)	ZAG
12-Monats-Performance	-34,9%	Marktsegment	Prime Market
Marktkapitalisierung am 31.01.12	604 Mio EUR	Reuters Symbol	ZUMV.VI
Höchstkurs am 13.05.11	EUR 24,50	Bloomberg Symbol	ZAG AV
Tiefstkurs am 29.12.11	EUR 10,72	Datastream	O:ZAG
Ø tägl. Handelsvolumen (Stück)	150.016	Anzahl der Aktien	43.500.000

Konzernlagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nach den jüngsten Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) von Ende Januar 2012 schwächt sich das Wachstum der Weltkonjunktur zunehmend ab. Nach einem Plus von 3,8% in 2011 rechnen die Experten für 2012 nur noch mit einer Expansion um 3,3%. Während die Volkswirtschaften der Schwellenländer in 2012 dynamisch um 5,4% zulegen dürften, prognostiziert der IWF für die industrialisierte Welt nur noch ein Wachstum von 1,2%. Für die gesamte Europäische Union rechnen die Experten in diesem Kalenderjahr mit einem Schrumpfen des Sozialprodukts um 0,5% (plus 1,6% in 2011). Für die US-Wirtschaft sieht es mit einem Plus von 1,8% in 2012 noch etwas besser aus. Sollten die EU-Staaten die Schuldenprobleme innerhalb der ersten Jahreshälfte nicht in den Griff bekommen, warnt der IWF davor, dass die Weltwirtschaft 2012 noch stärker in einen Abwärtsstrudel gezogen wird. Auch der Branchenausblick für den gewerblichen Hochbau ist nach Angaben der Branchenexperten von Euroconstruct vom November 2011 negativ. Für das Kalenderjahr 2012 prognostizieren die Experten für die zehn für die Zumtobel Gruppe wichtigsten Länder in Europa einen Rückgang der Bautätigkeit um 0,8%. Erst für 2013 gibt es wieder erste Erholungstendenzen und es wird mit einem Wachstum im gewerblichen Hochbau von 2,2% gerechnet.

Wesentliche Ereignisse seit dem 30. April 2011

Hauptversammlung beschließt Dividende für GJ 2010/11

Auf der am 22. Juli 2011 stattgefundenen 35. ordentlichen Hauptversammlung wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2010/2011 eine Dividende in Höhe von 0,50 EUR je anspruchsberechtigter Stückaktie auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 29. Juli 2011.

Werksausbau für Leuchtenwerk Dornbirn

Am 11. Oktober 2011 verkündete die Zumtobel Gruppe als Teil ihrer im April 2011 veröffentlichten Mittelfriststrategie den Ausbau des Leuchtenwerks in Dornbirn, Österreich. Die Investitionssumme beläuft sich auf insgesamt rund 20 Mio EUR und beinhaltet die Erweiterung der Produktion, die Integration des Roh- und Halbzeuglagers in den Produktionsprozess sowie die Auslagerung der Distributionslogistik. Der Neubau soll im Laufe des Jahres 2013 in Betrieb genommen werden.

Neuer Kreditvertrag bis 2016 abgeschlossen

Um die langfristige Liquidität sicherzustellen, hat die Zumtobel Gruppe im November 2011 ihren bestehenden Kreditvertrag, der 2013 fällig geworden wäre, freiwillig frühzeitig refinanziert. Der neue Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem maximal ausnutzbaren Rahmen von 500 Mio EUR wurde mit einem Syndikat aus sieben Banken abgeschlossen. Die Mittel stehen für allgemeine Geschäftszwecke zur Verfügung. Zum 31. Januar 2012 hat die Zumtobel Gruppe 230 Mio EUR des bestehenden Kreditrahmens beansprucht und weist damit eine Nettoverschuldung von 183,4 Mio EUR aus.

Schließung des Magnetikwerks Malaysia

Angesichts des rapiden Wandels hin zu energieeffizienten Lichtkomponenten und einem Anstieg bei den Rohmaterialpreisen für Kupfer und Stahl hat sich der Nachfragerückgang nach magnetischen Vorschaltgeräten in letzter Zeit deutlich verstärkt. Um die Produktionskapazitäten an die Nachfrage anzupassen, wurde der Produktionsstandort für magnetische Vorschaltgeräte in Ulu Tiram, Malaysia, per Ende des Kalenderjahres 2011 geschlossen. Von dieser Maßnahme waren 44 Mitarbeiter betroffen.

Wechsel in der Geschäftsführung der Komponententochter Tridonic

Im Januar 2012 gab es im Komponentengeschäft der Zumtobel Gruppe eine Veränderung in der Geschäftsführung. Tridonic CEO Walter Ziegler und COO Rüdiger Kofahl haben das Unternehmen verlassen. Der Vorstandsvorsitzende der Zumtobel AG, Harald Sommerer, übernahm übergangsweise zusätzlich zu seinen Aufgaben als CEO des Konzerns die Agenden der Tridonic Geschäftsführung. Eine Personalsuche zur Neubesetzung der beiden Positionen wurde umgehend eingeleitet.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem 30. April 2011 sind nicht eingetreten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Personen umfassen den Vorstand und Aufsichtsrat der Zumtobel AG. Zum 31. Januar 2012 sind keine Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen vorhanden.

Mit assoziierten Unternehmen bestehen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen.

Umsatzentwicklung in den ersten drei Quartalen 2011/12

- >> Gruppenumsatz steigt um 6,1% gegenüber Vorjahr
- >> Solides Umsatzwachstum im Lighting Segment mit plus 10,3%
- >> Rückläufige Umsatzentwicklung im Components Segment mit minus 3,2%
- >> Hohe Wachstumsdynamik bei LED-Produkten (plus 92,3%)

In den ersten neun Monaten (1. Mai 2011 bis 31. Januar 2012) des Geschäftsjahres 2011/12 stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 6,1% auf 964,2 Mio EUR (Vorjahr 908,9 Mio EUR). Dabei ist die Entwicklung nach Segmenten und Regionen sehr unterschiedlich. Im dritten Quartal 2011/12 lag das Umsatzwachstum der Zumtobel Gruppe mit plus 1,3% aufgrund der stark rückläufigen Entwicklung im Components Segment deutlich unter dem Wachstum der ersten zwei Quartale (erstes Quartal plus 9,3%, zweites Quartal plus 7,5%). Das Thema Energieeffizienz ist weiterhin der zentrale Wachstumstreiber der Zumtobel Gruppe. Speziell der Trend zu intelligent gesteuerten, energieeffizienten Beleuchtungsanlagen sowie die LED-Technologie bringen wichtige Wachstumsimpulse.

**Gruppenumsatz
plus 6,1%**

Im Lighting Segment mit den Marken Zumtobel und Thorn hat sich die gute Wachstumsdynamik weiter fortgesetzt. Getragen durch eine positive Entwicklung des Renovierungsgeschäfts, das starke Wachstum mit LED-Produkten sowie durch erste positive Effekte aus dem Ausbau des Vertriebs im Rahmen der im April 2011 kommunizierten Wachstumsstrategie, stieg der Segmentumsatz im Berichtszeitraum um 10,3% auf 712,4 Mio EUR (Vorjahr 646,0 Mio EUR). Im dritten Quartal wurde ein Umsatz von 223,6 Mio EUR erreicht, damit lag das Umsatzwachstum mit 8,7% leicht unter dem Wachstum des ersten Halbjahres von 11,0%. Dabei hebt sich das Lighting Segment weiterhin deutlich von der generellen Entwicklung im gewerblichen Hochbau ab, die nach wie vor sehr zurückhaltend ist.

**Solides
Umsatzwachstum im
Lighting Segment**

Nachdem der Umsatz im Components Segment im Geschäftsjahr 2010/11 noch um 19,3% gesteigert werden konnte, fiel der Umsatz im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 3,2% auf 310,9 Mio EUR (Vorjahr 321,2 Mio EUR). Im dritten Quartal ist der Umsatzrückgang mit minus 13,2% auf 92,4 Mio EUR (Vorjahr 106,5 Mio EUR) sehr deutlich ausgefallen. Neben dem herausfordernden Marktumfeld haben auch momentane Schwächen in der Performance und dem Produktportfolio zu der enttäuschenden Entwicklung beigetragen. Dies führte zu sinkenden Umsätzen sowohl mit elektronischen als auch mit magnetischen Vorschaltgeräten. Die Umsatzentwicklung mit LED-Lichtkomponenten lag trotz Zuwächsen hinter den Erwartungen. Der Nachfragerückgang von über 30% bei magnetischen Vorschaltgeräten wurde zudem durch hohe Kupferpreise und die damit verbundenen Preiserhöhungen verstärkt. Vor diesem Hintergrund wurde zur Anpassung der Kapazitäten der Produktionsstandort für magnetische Vorschaltgeräte in Ulu Tiram, Malaysia, mit insgesamt 44 Mitarbeitern per Kalenderjahresende 2011 geschlossen. Um der aktuellen Auslastungssituation Rechnung zu tragen, wurden im Components Segment im dritten Quartal insgesamt rund 250 Mitarbeiter abgebaut - vor allem in Asien und bei den Leiharbeitern.

**Schwache Nachfrage
im Components
Segment**

**Weiterhin hohe
Wachstumsdynamik
mit LED-Produkten**

Entwicklung Segmente in Mio EUR	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränderung in %	Q1-Q3 2011/12	Q1-Q3 2010/11	Veränderung in %
Lighting Segment	223,6	205,7	8,7	712,4	646,0	10,3
Components Segment	92,4	106,5	-13,2	310,9	321,2	-3,2
Überleitung	-18,6	-18,8	-	-59,0	-58,3	1,2
Zumtobel Gruppe	297,4	293,5	1,3	964,2	908,9	6,1

Das dynamische Umsatzwachstum mit LED-Produkten setzte sich auch über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011/12 fort. Der Konzernumsatz mit LED-Produkten stieg im Berichtszeitraum um 92,3% auf 129,4 Mio EUR (Vorjahr 67,3 Mio EUR). Der LED-Anteil am Gruppenumsatz erhöhte sich damit auf nunmehr 13,4% gegenüber 7,4% in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Im dritten Quartal belief sich der LED-Umsatz auf 47,2 Mio EUR (Vorjahr 25,5 Mio EUR) was einem Wachstum von 85,3% gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode entspricht. Das Lighting Segment konnte mit einem umfassenden innovativen LED-Leuchtenportfolio von der stark steigenden Nachfrage nach LED-Beleuchtung profitieren, der LED-Segmentumsatz stieg um 131,0% auf 94,8 Mio EUR. Das LED-Produktportfolio im Components Segment besteht neben LED-Modulen und -Konvertern für die Allgemeinbeleuchtung im Wesentlichen aus LED-Modulen für Lichtwerbung und Kühlgeräte sowie LED-Retrofit-Lampen. Der Umsatz mit diesen LED-Produkten stieg in den ersten drei Quartalen um 38,1% auf 40,8 Mio EUR und blieb damit deutlich hinter den Erwartungen und dem Wachstum im Lighting Segment zurück.

Regionale Umsatzverteilung	Q3 2011/12		Q1-Q3 2011/12		
	Umsatzerlöse in Mio EUR	Veränderung in %	Umsatzerlöse in Mio EUR	Veränderung in %	in % vom Konzern
D/A/CH	80,4	6,3	264,4	14,0	27,4
Osteuropa	17,4	0,8	58,7	10,4	6,1
Nordeuropa	30,1	23,3	80,7	10,2	8,4
Westeuropa	87,3	1,6	277,9	4,9	28,8
Südeuropa	21,5	-13,9	69,5	-7,7	7,2
Europa	236,7	3,7	751,1	7,5	77,9
Asien	25,3	-3,9	84,9	4,0	8,8
Australien & Neuseeland	25,1	-7,0	94,4	1,8	9,8
Amerika	7,7	-17,6	26,1	-3,1	2,7
Rest	2,6	-0,7	7,6	-15,4	0,8
Gesamt	297,4	1,3	964,2	6,1	100,0

**Leuchtengeschäft in
europäischen
Kernmärkten ist der
Wachstumsmotor**

Die Entwicklung in den einzelnen Regionen über die ersten drei Quartale 2011/12 verlief sehr unterschiedlich. Während das Components Segment im Berichtszeitraum in fast allen Regionen Umsatzrückgänge verzeichnete, konnte das Lighting Segment die solide positive Umsatzentwicklung in Europa fortsetzen. Im Berichtszeitraum stieg der Umsatz der Zumtobel Gruppe in Europa um 7,5% auf 751,1 Mio EUR (Vorjahr 470,4 Mio EUR). Regionaler Wachstumsmotor war in den ersten drei Quartalen 2011/12 die D/A/CH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz), die ein Umsatzplus von 14,0% verzeichnete. Osteuropa konnte in den ersten drei Quartalen ein Wachstum von plus 10,4% ausweisen. Die Nachfrage in Nordeuropa (Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden, Island) entwickelt sich im Berichtszeitraum mit einem Umsatzplus von 10,2% erfreulich. Vor allem das Leuchtengeschäft in den Ländern Schweden und Norwegen zeigte eine dynamische Entwicklung. Die Region Westeuropa (Großbritannien, Frankreich, Benelux) wuchs um 4,9%. Die gute Entwicklung im Lighting Segment konnte die deutlich sinkende Nachfrage im Komponentengeschäft überkompensieren. In der Region Südeuropa (Italien, Spanien, Griechenland, Türkei) führte ein stark rückläufiges Komponentengeschäft zu einem Umsatzrückgang

von 7,7%. Der relative Umsatzanteil Europas am Konzernumsatz ist im Berichtszeitraum mit 77,9% im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (Vorjahr 76,4%).

In den Regionen außerhalb von Europa war die Umsatzentwicklung im dritten Quartal zum Großteil enttäuschend. In Asien (umfasst im Wesentlichen China, Hongkong, Singapur, Indien und den Mittleren Osten) stieg der Umsatz im Berichtszeitraum zwar um 4,0% auf 84,9 Mio EUR (Vorjahr 81,7 Mio EUR), aber im dritten Quartal war der Umsatz im Leuchten- und im Komponentengeschäft um insgesamt 3,9% rückläufig. Die USA verbuchten in den ersten drei Quartalen 2011/12 einen Umsatzrückgang von 3,1%. In beiden Regionen werden von einem neuen Management sowohl auf Produkt- als auch auf Prozessebene erhebliche Anstrengungen unternommen, um die notwendige Basis für zukünftiges Wachstum zu stärken. Die Region Australien & Neuseeland verzeichnete im Berichtszeitraum 2011/12, unterstützt durch positive Währungseffekte, ein Wachstum von 1,8%.

Enttäuschende Entwicklung in Asien und den USA

Ertragsentwicklung in den ersten drei Quartalen 2011/12

- >> Bereinigtes EBIT sinkt von 64,4 Mio EUR auf 34,1 Mio EUR
- >> Deutlich geringere Bruttoergebnismarge mit 31,5% (Vorjahr 33,9%)
- >> Starker Anstieg der Vertriebs- und Entwicklungskosten
- >> Periodenergebnis mit 18,9 Mio EUR um 64,1% unter Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio EUR	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränderung in %	Q1-Q3 2011/12	Q1-Q3 2010/11	Veränderung in %
Umsatzerlöse	297,4	293,5	1,3	964,2	908,9	6,1
Kosten der umgesetzten Leistungen	-214,4	-196,9	8,9	-660,1	-600,9	9,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	83,0	96,5	-14,0	304,2	308,0	-1,2
in % vom Umsatz	27,9	32,9		31,5	33,9	
SG&A Aufwendungen ohne Sondereffekte	-92,6	-80,7	14,8	-270,1	-243,6	10,9
Bereinigtes EBIT	-9,6	15,9	<-100	34,1	64,4	-47,1
in % vom Umsatz	-3,2	5,4		3,5	7,1	
Sondereffekte	0,0	-0,9	-100,0	0,0	2,3	-100,0
EBIT	-9,6	15,0	<-100	34,1	66,7	-48,9
in % vom Umsatz	-3,2	5,1		3,5	7,3	
Finanzergebnis	-4,8	-1,9	<-100	-9,8	-7,8	25,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	-14,4	13,1	<-100	24,2	58,9	-58,8
Ertragsteuern	-0,6	-1,2	-51,3	-4,7	-5,2	-9,7
Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen	-0,4	1,2	<-100	-0,7	-1,1	-36,4
Periodenergebnis	-15,4	13,0	<-100	18,9	52,6	-64,1
Abschreibungen und Amortisierungen	14,2	12,7	11,8	40,0	34,3	16,7
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,36	0,30	<-100	0,44	1,23	-64,4

Nachrichtlich: Das EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen) in den ersten drei Quartalen 2011/12 betrug 74,1 Mio EUR.

Das bereinigte EBIT sank in den ersten drei Quartalen um 30,3 Mio EUR von 64,4 Mio EUR auf 34,1 Mio EUR. Damit fiel die bereinigte EBIT-Marge von 7,1% auf 3,5%. Dieser Rückgang ist zum Großteil auf die geplanten und anhaltend hohen Wachstumsinvestitionen, vor allem den Aufbau der Vertriebsstrukturen, Belastungen aus dem Technologiewandel sowie die Schwäche im Components Segment zurückzuführen.

Wertberichtigungen belasten Bruttoergebnis

Im Berichtszeitraum erhöhte sich der LED-Anteil am Konzernumsatz von 7,4% im Vorjahr auf 13,4%. Die Geschwindigkeit der Transformation hin zu innovativen LED-Produkten liegt deutlich über unseren Erwartungen. Kürzere Innovationszyklen von LED-Produkten erfordern ein wesentlich engeres Bestandsmanagement sowie ein restriktiveres Vorgehen bei der Aktivierung von Entwicklungskosten. In diesem Zusammenhang wurde in beiden Segmenten das Bruttoergebnis im dritten Quartal mit Abschreibungen von Beständen im Wert von insgesamt 4,6 Mio EUR sowie aktivierten Entwicklungskosten im Wert von 1,3 Mio EUR belastet.

Starker Anstieg der Entwicklungskosten

Zur Absicherung unserer ausgezeichneten Wettbewerbsposition müssen wir gleichzeitig in den Bereichen LED und konventionelle Lichttechnik investieren. Dies führt zu einer übergangsweise größeren Produktvielfalt und damit in beiden Segmenten zu deutlich höheren F&E-Aufwendungen und Investitionen. Die in den Kosten der umgesetzten Leistungen enthaltenen Entwicklungskosten stiegen daher im Berichtszeitraum um 6,4 Mio EUR auf 39,5 Mio EUR. Diese Entwicklung reflektiert den konsequenten Fokus der Zumtobel Gruppe auf das Thema Innovation und Neuproduktentwicklung.

Geringere Bruttomarge im Components Segment

Darüber hinaus kam es im Components Segment zu einer deutlichen Verringerung der Bruttoergebnismarge durch die Unterauslastung der Anfang des Geschäftsjahres 2011/12 ausgebauten Produktionskapazitäten, das rückläufige Geschäft mit margenstarken elektronischen Vorschaltgeräten sowie den hohen Preisdruck.

Fokus auf Ausbau der Vertriebsaktivitäten

Aufgrund der mittelfristigen Wachstumsperspektiven investiert die Zumtobel Gruppe weiterhin deutlich in den Ausbau der Vertriebsstrukturen. Entsprechend erhöhten sich die Vertriebskosten in den ersten drei Quartalen von 222,8 Mio EUR im Vorjahr auf 244,9 Mio EUR, vor allem im Zusammenhang mit dem Ausbau der Vertriebsmannschaft im Lighting Segment. So wurden gegenüber dem 31. Januar 2011 annähernd 150 zusätzliche Vertriebsmitarbeiter eingestellt. Die Verwaltungskosten lagen trotz einer Tariflohnerhöhung mit 28,4 Mio EUR nur leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr 27,6 Mio EUR). Das sonstige betriebliche Ergebnis ohne Sondereffekte in Höhe von 3,2 Mio EUR (Vorjahr 6,8 Mio EUR) beinhaltet wie im Vorjahr vor allem Lizenzeinnahmen aus dem LED-Geschäft. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im dritten Quartal 2010/11 Erträge in der Höhe von 3,0 Mio EUR aus einer einmaligen LED-Lizenzvereinbarung verbucht wurden. In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2011/12 wurden keine Sondereffekte verbucht. Die Sondereffekte im gleichen Berichtszeitraum des Vorjahres beliefen sich auf 2,3 Mio EUR (auf detaillierte Ausführungen im Konzernzwischenabschluss wird verwiesen).

Zur Darstellung des operativen Ergebnisses wurde das EBIT um Sondereffekte bereinigt:

Bereinigtes EBIT in Mio EUR	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränderung in %	Q1-Q3 2011/12	Q1-Q3 2010/11	Veränderung in %
Berichtetes EBIT	-9,6	15,0	<-100	34,1	66,7	-48,9
davon Sondereffekte	0,0	-0,9	-100,0	0,0	2,3	-100,0
Bereinigtes EBIT	-9,6	15,9	<-100	34,1	64,4	-47,1
in % vom Umsatz	-3,2	5,4		3,5	7,1	

Niedrigeres Finanzergebnis

Das Finanzergebnis im Berichtszeitraum verschlechterte sich um 2,0 Mio EUR auf minus 9,8 Mio EUR. Ausschlaggebend hierfür waren eine höhere Nettoverschuldung und eine im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegene Kreditmarge, wodurch sich der Zinsaufwand von 7,2 Mio EUR auf 8,7 Mio EUR erhöhte. Die übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträge betrugen minus 1,4 Mio EUR (Vorjahr minus 1,7 Mio EUR) und beinhalteten unter anderem das Ergebnis aus der Bewertung von Devisentermingeschäften zu den jeweiligen Marktwerten zum Zwischenabschlussstichtag.

Finanzergebnis in Mio EUR	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränderung in %	Q1-Q3 2011/12	Q1-Q3 2010/11	Veränderung in %
Zinsaufwand	-3,3	-2,5	29,7	-8,7	-7,2	21,0
Zinsertrag	0,3	0,4	-7,8	0,9	0,9	-6,7
Zinssaldo	-3,0	-2,2	36,0	-7,8	-6,3	25,1
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-1,6	0,1	<-100	-1,4	-1,7	-14,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-0,3	0,1	<-100	-0,6	0,1	<-100
Finanzergebnis	-4,8	-1,9	<-100	-9,8	-7,8	25,4

Das Vorsteuerergebnis belief sich nach den ersten neun Monaten auf 24,2 Mio EUR nach 58,9 Mio EUR im Vorjahr. Darauf fielen Ertragsteuern in Höhe von 4,7 Mio EUR an (Vorjahr 5,2 Mio EUR). Das Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen bezieht sich auf den im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 aufgegebenen Bereich der Eventbeleuchtung (Space Cannon VH SRL). Im dritten Quartal 2011/12 fielen im Rahmen des Reorganisationsverfahrens für Space Cannon nachträgliche Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio EUR an. Das Periodenergebnis sank von 52,6 Mio EUR im Vorjahr auf 18,9 Mio EUR. Für die Aktionäre der Zumtobel AG ergibt sich somit ein Ergebnis je Aktie (unverwässert bei 43,1 Mio Aktien) von 0,44 EUR (Vorjahr 1,23 EUR).

**Periodenergebnis
64,1% unter Vorjahr**

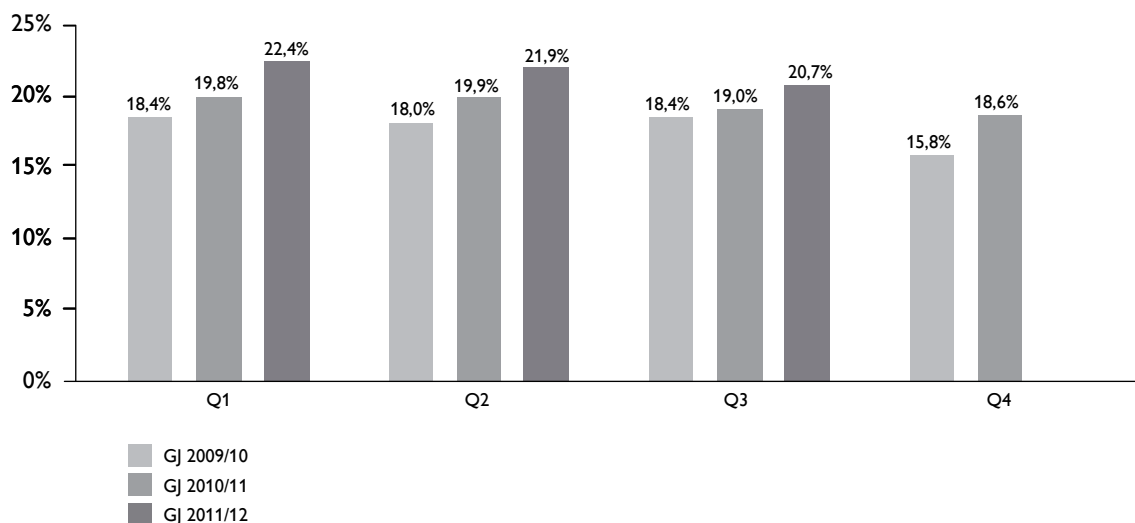
Cashflow und Vermögenslage

- >> Working Capital-Bestand liegt weiterhin deutlich über Vorjahr
- >> Anlageinvestitionen erhöhen sich auf 38,6 Mio EUR (Vorjahr 33,0 Mio EUR)
- >> Free Cashflow bei minus 19,6 Mio EUR
- >> Weiterhin solide Bilanzstruktur

Zum 31. Januar 2012 betrug der Working Capital-Bestand 265,7 Mio EUR (Vorjahr 227,8 Mio EUR). Das Working Capital lag in den ersten drei Quartalen 2011/12 durch das gestiegene Geschäftsvolumen im Lighting Segment und höhere Vorratsbestände, die vor allem im Components Segment überproportional zum Umsatz zulegten, deutlich über dem Vorjahreswert. Die schwächer als erwartete Entwicklung im Components Segment in den ersten neun Monaten 2011/12 hatte zur Folge, dass Vorräte nicht im erforderlichen Maße abgebaut werden konnten. Im Vergleich zum gleichen Berichtszeitraum des Vorjahres erhöhte sich der Working Capital-Bestand von 19,0% auf 20,7% des rollierenden Zwölfmonatsumsatzes. Damit konnte gegenüber den ersten zwei Quartalen zwar eine leichte Verbesserung erzielt werden, das Working Capital befindet sich aber immer noch über dem vom Konzern definierten Zielkorridor von 18% bis 20%. Aus dem Aufbau von Working Capital entstand ein Mittelabfluss in Höhe von minus 28,2 Mio EUR (Vorjahr minus 50,0 Mio EUR). Das Factoring reduzierte sich zum Abschlussstichtag gegenüber dem Vorjahr von 44,9 Mio EUR auf 37,3 Mio EUR. Der Cashflow aus dem operativen Geschäft lag mit 16,3 Mio EUR um 7,5 Mio EUR unter dem Vorjahreswert von 23,8 Mio EUR. Dies ist im Wesentlichen auf ein deutlich niedrigeres Betriebsergebnis sowie höhere bezahlte Steuern zurückzuführen. Die Position „Bezahlte Steuern“ war im vergangenen Jahr aufgrund einer Rückerstattung von Steuervorauszahlungen in Deutschland positiv beeinflusst.

**Working Capital-
Bestand immer noch
deutlich über Vorjahr**

Working Capital in % von rollierenden 12-Monats-Umsätzen



Free Cashflow bei minus 19,6 Mio EUR

In den ersten drei Quartalen 2011/12 wurden 38,6 Mio EUR in Anlagevermögen investiert (Vorjahr 33,0 Mio EUR). Anlageinvestitionen umfassen Investitionen in Werkzeuge für neue Produkte, Erweiterungsinvestitionen, Instandhaltungsinvestitionen sowie aktivierte Entwicklungskosten (8,6 Mio EUR). Die Erweiterungsinvestitionen betreffen im Wesentlichen neue Produktionsanlagen in den Leuchtenwerken Dornbirn (Österreich), Lemgo (Deutschland) und Les Andelys (Frankreich) und Anlagen für LED-Module in Jennersdorf (Österreich). Hohe Investitionen und Working Capital-Bedarf führten zu einem negativen Free Cashflow, der sich mit minus 19,6 Mio EUR gegenüber dem zweiten Quartal zwar leicht verbesserte, aber unter dem Vorjahreswert von minus 11,7 Mio EUR lag.

Dividendenzahlung von 0,50 EUR je Aktie für GJ 2010/11

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 16,7 Mio EUR (Vorjahr 6,9 Mio EUR) beinhaltet hauptsächlich die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Zumtobel AG in Höhe von 21,6 Mio EUR (Vorjahr 6,4 Mio EUR) für das Geschäftsjahr 2010/11 sowie die Erhöhung der Inanspruchnahme des Konsortialkreditvertrages. Zum 31. Januar 2012 waren vom maximal ausnutzbaren Rahmen von 500 Mio EUR insgesamt 230 Mio EUR beansprucht.

Bilanzkennzahlen in Mio EUR	31. Januar 2012	30. April 2011
Bilanzsumme	1.036,2	1.020,5
Nettoverbindlichkeiten	183,4	141,3
<i>Schuldendeckungsgrad</i>	1,82	1,11
Eigenkapital	392,4	378,7
<i>Eigenkapitalquote in %</i>	37,9	37,1
<i>Verschuldungsgrad in %</i>	46,7	37,3
Investitionen	38,6	33,0
Working Capital	265,7	228,8
<i>in % vom rollierenden Zwölfmonatsumsatz</i>	20,7	18,6

Solide Bilanzstruktur

Die Eigenkapitalquote zum 31. Januar 2012 lag mit 37,9% leicht über dem Wert des Bilanzstichtages (37,1% per 30. April 2011). Die Nettoverbindlichkeiten stiegen im Berichtszeitraum um 42,1 Mio EUR auf 183,4 Mio EUR, so dass sich der Verschuldungsgrad (Gearing) – als Quotient von Nettoverbindlichkeiten zum Eigenkapital – gegenüber dem Bilanzstichtag am 30. April 2011 von 37,3% auf 46,7% erhöhte.

Große Herausforderungen in einem unsicheren Marktumfeld

Im Lighting Segment sehen wir weiterhin eine gute Geschäftsaktivität. In den kommenden Monaten werden wir den eingeschlagenen Weg bei Zumtobel und Thorn in Europa konsequent fortsetzen. Wir sehen auch weiterhin großes Potenzial im Wachstumsmarkt Asien sowie in den USA, werden aber in diesen Regionen aufgrund der strukturellen Herausforderungen innerhalb der Organisation in diesem Jahr unsere gesetzten Ziele noch nicht erreichen können. Im Komponentengeschäft ist die Visibilität nach wie vor sehr gering und die Herausforderungen groß, eine rasche Rückkehr auf den Wachstumspfad ist daher nicht zu erwarten. Für das Gesamtjahr erwarten wir für die Zumtobel Gruppe gegenüber dem Vorjahr, vor allem belastet durch das Components Segment, nur ein leichtes Umsatzwachstum und einen signifikanten Rückgang der EBIT-Marge. Trotz der verschlechterten Geschäftsaussichten halten wir es für strategisch weiterhin richtig, in den Technologiewandel und unsere globale Wachstumsstrategie zu investieren.

Dornbirn, 6. März 2012

Harald Sommerer
Chief Executive Officer

Mathias Dähn
Chief Financial Officer

Martin Brandt
Chief Operating Officer

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Verände- rung in %	Q1-Q3 2011/12	Q1-Q3 2010/11	Verände- rung in %
Umsatzerlöse	297.421	293.461	1,3	964.250	908.898	6,1
Kosten der umgesetzten Leistungen	-214.391	-196.947	8,9	-660.082	-600.885	9,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	83.030	96.514	-14,0	304.168	308.013	-1,2
in % vom Umsatz	27,9	32,9		31,5	33,9	
Vertriebskosten	-83.636	-76.272	9,7	-244.932	-222.848	9,9
Verwaltungskosten	-9.910	-9.025	9,8	-28.381	-27.568	3,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	960	3.793	-74,7	3.212	9.115	-64,8
davon Sondereffekte	0	-854	-100,0	0	2.347	-100,0
Betriebsergebnis	-9.556	15.010	<-100	34.067	66.712	-48,9
in % vom Umsatz	-3,2	5,1		3,5	7,3	
Zinsaufwand	-3.295	-2.541	29,7	-8.692	-7.185	21,0
Zinsertrag	338	367	-7,8	863	925	-6,7
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-1.565	123	<-100	-1.438	-1.674	-14,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-323	108	<-100	-563	92	<-100
Finanzergebnis	-4.845	-1.943	>100	-9.830	-7.842	25,4
in % vom Umsatz	-1,6	-0,7		-1,0	-0,9	
Ergebnis vor Ertragsteuern	-14.401	13.067	<-100	24.237	58.870	-58,8
Ertragsteuern	-595	-1.221	-51,3	-4.656	-5.154	-9,7
Ergebnis aus fortzuführenden Bereichen	-14.996	11.846	<-100	19.581	53.716	-63,5
Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen	-384	1.185	<-100	-682	-1.073	-36,4
Periodenergebnis	-15.380	13.031	<-100	18.899	52.643	-64,1
in % vom Umsatz	-5,2	4,4		2,0	5,8	
davon den Minderheitsgesellschaftern zuordenbar	-230	-9	>100	-176	170	<-100
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar	-15.150	13.040	<-100	19.075	52.473	-63,6
Anzahl ausstehender Aktien unverwässert – Durchschnitt (in 1.000 Stk.)	43.106	42.803		43.098	42.778	
Verwässerungseffekt (Aktienoptionen) – Durchschnitt (in 1.000 Stk.)	43	82		43	82	
Anzahl ausstehender Aktien verwässert – Durchschnitt (in 1.000 Stk.)	43.149	42.885		43.141	42.860	
Ergebnis je Aktie (in EUR)						
Ergebnis je Aktie unverwässert	-0,36	0,30		0,44	1,23	
Ergebnis je Aktie verwässert	-0,36	0,30		0,44	1,23	
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Bereichen (in EUR)						
Ergebnis je Aktie unverwässert	-0,35	0,28		0,45	1,26	
Ergebnis je Aktie verwässert	-0,35	0,28		0,45	1,25	
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Bereichen (in EUR)						
Ergebnis je Aktie unverwässert	-0,01	0,03		-0,02	-0,03	
Ergebnis je Aktie verwässert	-0,01	0,03		-0,02	-0,03	

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Veränderung in %	Q1-Q3 2011/12	Q1-Q3 2010/11	Veränderung in %
Periodenergebnis	-15.380	13.031	<-100	18.899	52.643	-64,1
Währungsdifferenzen	8.620	4.438	94,2	16.260	2.873	>100
Währungsdifferenzen aus Darlehen	2.941	1.053	>100	2.374	1.032	>100
Hedge Accounting	-1.001	981	<-100	-2.800	822	<-100
Versicherungsmathematischer Verlust / Gewinn	0	6	-100,0	0	6	-100,0
Steuern	250	-247	>100	700	-207	>100
davon IAS 19	0	-2	-100,0	0	-2	100,0
davon Hedge Accounting	250	-245	>100	700	-205	>100
Sonstige Gesamtergebnisbestandteile	10.810	6.231	73,5	16.534	4.526	>100
davon den Minderheitengesellschaften zuordenbar	172	40	>100	356	-76	>100
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar	10.638	6.191	71,8	16.178	4.602	>100
Gesamtergebnis	-4.570	19.262	<-100	35.433	57.169	-38,0
davon den Minderheitengesellschaften zuordenbar	-59	31	<-100	180	94	91,0
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar	-4.511	19.231	<-100	35.253	57.075	-38,2

Bilanz

in TEUR	31. Januar 2012	in %	30. April 2011	in %
Firmenwerte	190.301	18,4	183.869	18,0
Übrige immaterielle Vermögenswerte	50.292	4,9	50.818	5,0
Sachanlagen	238.693	23,0	233.843	22,9
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.486	0,4	4.889	0,5
Finanzielle Vermögenswerte	7.396	0,7	5.749	0,6
Übrige Vermögenswerte	3.991	0,4	4.137	0,4
Latente Steuern	35.302	3,4	34.151	3,3
Langfristiges Vermögen	530.461	51,2	517.456	50,7
Vorräte	197.888	19,1	190.341	18,7
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	192.123	18,5	186.549	18,3
Finanzielle Vermögenswerte	10.049	1,0	15.051	1,5
Übrige Vermögenswerte	23.302	2,2	24.834	2,4
Liquide Mittel	82.334	7,9	86.255	8,5
Kurzfristiges Vermögen	505.696	48,7	503.030	49,3
VERMÖGEN	1.036.157	100,0	1.020.486	100,0
Grundkapital	108.750	10,5	108.750	10,7
Kapitalrücklagen	335.006	32,3	335.387	32,9
Gewinnrücklagen	-73.404	-7,1	-119.818	-11,7
Periodenergebnis	19.075	1,8	51.025	5,0
Kapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft	389.427	37,6	375.344	36,8
Kapital der Minderheitengesellschafter	2.931	0,3	3.308	0,3
Eigenkapital	392.358	37,9	378.652	37,1
Rückstellungen für Pensionen	55.070	5,3	57.390	5,6
Rückstellungen für Abfertigungen	34.154	3,3	33.297	3,3
Sonstige Personalarückstellungen gemäß IAS 19	13.788	1,3	12.332	1,2
Übrige Rückstellungen	570	0,1	719	0,1
Finanzschulden	257.087	24,8	212.507	20,8
Übrige Verbindlichkeiten	13	0,0	4	0,0
Latente Steuern	11.769	1,1	11.627	1,1
Langfristige Schulden	372.451	35,9	327.876	32,1
Rückstellungen für Ertragsteuern	22.867	2,2	22.381	2,2
Übrige Rückstellungen	23.010	2,2	25.141	2,5
Finanzschulden	9.834	0,9	17.301	1,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	103.530	10,0	140.742	13,8
Übrige Verbindlichkeiten	112.107	10,8	108.393	10,6
Kurzfristige Schulden	271.348	26,2	313.958	30,8
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	1.036.157	100,0	1.020.486	100,0

Kapitalflussrechnung

in TEUR	Q1-Q3 2011/12	Q1-Q3 2010/11
Betriebsergebnis aus fortzuführenden und aufgegebenen Bereichen	33.385	65.639
Abschreibungen und Amortisierungen	39.986	34.258
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	159	493
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen	-111	-3.609
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	73.419	96.781
Vorräte	-421	-41.172
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	-8.024	10.193
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	-32.957	-10.591
Erhaltene Anzahlungen	13.206	-8.380
Veränderung des Working Capital	-28.196	-49.950
Langfristige Rückstellungen	-4.728	-4.681
Kurzfristige Rückstellungen	-3.003	-3.434
Übrige lang- und kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-16.609	-14.434
Veränderungen der sonstigen operativen Positionen	-24.340	-22.549
Bezahlte Steuern	-4.616	-524
Cashflow aus dem operativen Geschäft	16.267	23.758
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	139	516
Auszahlungen für Anlagenzugänge	-38.574	-32.995
Veränderung von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	2.556	-1.365
Veränderung liquider Mittel durch Erwerb von Minderheitenanteilen	0	-1.600
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-35.879	-35.444
FREIER CASHFLOW	-19.612	-11.686
Veränderung der lang- und kurzfristigen Finanzschulden	45.657	18.785
davon nicht frei verfügbare Zahlungsmittelbestände	-70	-3
Dividenden	-22.109	-6.977
Ausübung Optionen	-381	735
Bezahlte Zinsen	-7.415	-5.809
Vereinnahmte Zinsen	961	118
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	16.713	6.852
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	5.531	1.137
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	2.632	-3.697
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	70.757	84.698*
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	73.389	81.001
Veränderung	2.632	-3.697

* Bezüglich des Finanzmittelbestandes per 30. April 2010 verweisen wir auf die Ausführungen im Jahresfinanzbericht 2010/11.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

1. – 3. Quartal 2011/12

in TEUR	Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens								Summe	Minderheiten	Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Hedge Accounting	Rücklage Aktienoptionen	Rücklage IAS 19	Periodenergebnis			
30. April 2011	108.750	335.387	-25.749	-51.096	-1.441	18.418	-59.950	51.025	375.344	3.308	378.652
+/- Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0	0	51.025	0	0	0	0	-51.025	0	0	0
+/- Gesamtergebnis	0	0	0	18.278	-2.100	0	0	19.075	35.253	180	35.433
+/- Aktienoptionen – Ausübungen	0	-381	0	0	0	0	0	0	-381	0	-381
+/- Aktienoptionen – Dotierung/Auflösung	0	0	0	0	0	763	0	0	763	0	763
+/- Dividenden	0	0	-21.552	0	0	0	0	0	-21.552	-557	-22.109
31. Januar 2012	108.750	335.006	3.724	-32.818	-3.541	19.181	-59.950	19.075	389.427	2.931	392.358

1. – 3. Quartal 2010/11

in TEUR	Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens								Summe	Minderheiten	Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Hedge Accounting	Rücklage Aktienoptionen	Rücklage IAS 19	Periodenergebnis			
30. April 2010	108.750	334.597	52.105*	-48.737*	-2.594	17.270	-54.858	-69.945*	336.588	3.825	340.413
+/- Einstellungen in die Gewinnrücklagen*	0	0	-69.945	0	0	0	0	69.945	0	0	0
+/- Gesamtergebnis	0	0	0	3.981	617	0	4	52.473	57.075	94	57.169
+/- Aktienoptionen – Ausübungen	0	735	0	0	0	0	0	0	735	0	735
+/- Aktienoptionen – Dotierung/Auflösung	0	0	0	0	0	781	0	0	781	0	781
+/- Dividenden	0	0	-6.418	0	0	0	0	0	-6.418	-559	-6.977
+/- Minderheitenanteil Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	142	142
+/- Erwerb von Minderheitenanteilen	0	0	-1.491	0	0	0	0	0	-1.491	-109	-1.600
31. Januar 2011	108.750	335.332	-25.749	-44.756	-1.977	18.051	-54.854	52.473	387.270	3.393	390.663

In der Bilanz sind unter der Position Gewinnrücklagen neben den sonstigen Gewinnrücklagen die Währungsrücklage, die Rücklage für Hedge Accounting, die Rücklage für Aktienoptionen und die Rücklage für IAS 19 enthalten.

* Bezüglich der Anfangsbestände der Eigenkapitalüberleitung per 30. April 2010 sowie der Einstellungen in die Gewinnrücklagen in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2010/11 verweisen wir auf die Ausführungen im Jahresfinanzbericht 2010/11.

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Januar 2012 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt. Es wurde vom Wahlrecht nach IAS 34 Gebrauch gemacht, welches die Möglichkeit eines verkürzten Anhangs bietet. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Januar 2012 ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der verkürzte ungeprüfte Konzernzwischenabschluss wurde auf Basis aller am Stichtag gültigen IAS/IFRS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC/SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Seit dem Konzernabschluss zum 30. April 2011 wurden keine neuen IFRS bzw. IFRIC veröffentlicht oder von der Europäischen Union übernommen, welche von wesentlicher Bedeutung für die Zumtobel Gruppe sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 31. Januar 2012 sind grundsätzlich unverändert geblieben. Es wird in diesem Zusammenhang auf den Konzernabschluss zum 30. April 2011 verwiesen. Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit des Abschlusses werden sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Angabe in den Tabellen erfolgt – sofern nicht anders angegeben – in Tausend Euro (TEUR). Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Währungsumrechnung

Die wichtigsten Währungen für die Umrechnung der Tochtergesellschaften in EUR stellen sich wie folgt dar:

1 EUR entspricht	Durchschnittskurse Gewinn- und Verlustrechnung		Stichtagskurse Bilanz	
	31. Januar 2012	31. Januar 2011	31. Januar 2012	30. April 2011
AUD	1,3305	1,4040	1,2366	1,3560
CHF	1,2059	1,3376	1,2048	1,2867
USD	1,3835	1,3072	1,3176	1,4860
SEK	9,0699	9,3297	8,8967	8,9140
GBP	0,8671	0,8451	0,8351	0,8917

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss fließen alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen ein, die von der Zumtobel AG kontrolliert werden. Die Veränderung des Konsolidierungskreises stellt sich für die Zwischenperiode wie folgt dar:

Konsolidierungskreis	Konsolidierungsmethode		
	voll	at equity	Summe
30. April 2011	94	6	100
Im Berichtszeitraum liquidiert	-1	0	-1
31. Januar 2012	93	6	99

- >> Die Gesellschaft Zumtobel Residential Lighting srl wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 liquidiert.
- >> Die Mehrheitseigentümer der z-werkzeugbau gmbh haben im dritten Quartal 2009/10 die Option auf die restlichen 30% der Gesellschaft ausgeübt. Die Übertragung der Anteile ist noch nicht erfolgt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf wesentliche Veränderungen einzelner Positionen zur Vorperiode.

Saisonalität

Saisonal bedingt sind die beiden ersten Quartale des Geschäftsjahres umsatzstärker als das zweite Halbjahr; dabei liegt insbesondere das dritte Quartal wesentlich unter dem Durchschnitt. Diese Verteilung resultiert aus der Abhängigkeit des Konzerns von der Entwicklung der Bautätigkeit und deren saisonaler Verteilung über den Jahresverlauf. Durch die Markterholung im spätzyklischen Leuchtengeschäft im Geschäftsjahr 2010/11 waren die zyklischen Schwankungen im abgelaufenen Geschäftsjahr weniger stark ausgeprägt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2011/12 stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,1% auf TEUR 964.250. Vor allem das Lighting Segment konnte ein deutliches Umsatzwachstum von 10,3% verzeichnen.

Aufwandsarten

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. In den Kosten der umgesetzten Leistungen (inkl. Entwicklungskosten), Vertriebskosten (inkl. Forschungskosten) und Verwaltungskosten sowie dem sonstigen betrieblichen Ergebnis sind folgende Aufwandsarten und Erträge enthalten:

1. – 3. Quartal 2011/12

in TEUR	Kosten der umgesetzten Leistungen	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Sonstiges betriebliches Ergebnis	Summe
Materialaufwand	-428.529	-3.339	-37	1	-431.904
Personalaufwand	-166.404	-128.903	-20.944	-39	-316.290
Abschreibungen	-34.757	-4.543	-686	0	-39.986
Sonstiger Aufwand	-50.447	-104.122	-9.568	-242	-164.379
Aktivierte Eigenleistungen	9.256	50	0	0	9.306
Interne Verrechnung	6.018	-8.461	2.443	0	0
Summe Aufwände	-664.863	-249.318	-28.792	-280	-943.253
Sonstige Erträge	4.781	4.386	411	3.492	13.070
Summe	-660.082	-244.932	-28.381	3.212	-930.183

1. – 3. Quartal 2010/11

in TEUR	Kosten der umgesetzten Leistungen	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Sonstiges betriebliches Ergebnis	Summe
Materialaufwand	-380.131	-3.588	-46	20	-383.745
Personalaufwand	-154.280	-116.091	-20.467	-2.365	-293.203
Abschreibungen	-31.624	-4.074	-584	2.024	-34.258
Sonstiger Aufwand	-54.902	-94.155	-10.994	2.673	-157.378
Aktivierte Eigenleistungen	10.879	307	17	0	11.203
Interne Verrechnung	4.884	-8.977	4.113	-20	0
Summe Aufwände	-605.174	-226.578	-27.961	2.332	-857.381
Sonstige Erträge	4.289	3.730	393	6.783	15.195
Summe	-600.885	-222.848	-27.568	9.115	-842.186

In den Kosten der umgesetzten Leistungen sind Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 39.481 (VJ TEUR 33.058) enthalten. In den ersten drei Quartalen wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 8.583 (VJ TEUR 10.213) aktiviert.

In den Abschreibungen der aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 9.566 (VJ TEUR 7.745) sind TEUR 1.288 an außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten. Diese außerplanmäßigen Abschreibungen wurden zur Gänze im dritten Quartal erfasst.

Die aktivierten Eigenleistungen in den Vertriebskosten des Vorjahres betreffen zur Gänze die Sanierung des Lichtforums in Deutschland, jene in den Verwaltungskosten die Erneuerung der Beleuchtung in einem Verwaltungsgebäude.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Q1-Q3 2011/12	Q1-Q3 2010/11
Förderungen der öffentlichen Hand	251	935	1.035	1.122
Lizeneinnahmen	841	3.622	2.499	5.560
Sondereffekte	0	-854	0	2.347
Zuschreibungen zu Anlagevermögen	0	0	0	2.024
Restrukturierungen	0	-854	0	-2.774
Rechtsstreitigkeiten	0	0	0	3.097
Sonstiges	-132	90	-322	86
Summe	960	3.793	3.212	9.115

Die Förderungen der öffentlichen Hand stellen, wie in den ersten drei Quartalen des Vorjahres, zur Gänze ertragswirksam vereinbarte Zuschüsse dar.

Die Lizeneinnahmen des Geschäftsjahres 2011/12 betreffen, wie im Vorjahr, Lizeneinnahmen aus dem LED-Geschäft. In den Lizeneinnahmen des dritten Quartals des Vorjahres sind Erträge in Höhe von TEUR 3.000 aus einer einmaligen LED-Lizenznutzungsvereinbarung enthalten.

Die im ersten Quartal des Vorjahres unter den Sondereffekten ausgewiesene Zuschreibung zu Anlagevermögen betraf eine Zuschreibung zu einem Gebäude in Höhe von TEUR 1.972, da der Grund für die im Geschäftsjahr 2008/09 vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung weggefallen war. Ferner wurden unter der Position „Restrukturierungen“ in den ersten drei Quartalen des Vorjahres Restrukturierungsaufwendungen betreffend den Umzug eines Vertriebsbüros sowie Aufwendungen in Zusammenhang mit Personalabbau ausgewiesen.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 ist es aufgrund einer außergerichtlichen Einigung zur Auflösung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von TEUR 3.092 gekommen.

Die Zeile „Sonstiges“ beinhaltet den Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus der normalen Geschäftstätigkeit, die anderen Funktionsbereichen nicht eindeutig zugeordnet werden können.

Zinsaufwand

Im Zinsaufwand sind vor allem Zinsen für den laufenden Kreditvertrag enthalten.

Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

in TEUR	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Q1-Q3 2011/12	Q1-Q3 2010/11
Zinskomponente gemäß IAS 19 abzüglich Erträge aus Planvermögen	-1.085	-878	-3.094	-2.614
Fremdwährungsergebnis	2.257	571	1.745	-719
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-2.737	413	-89	1.642
Veräußerungsgewinne/-verluste	0	17	0	17
Summe	-1.565	123	-1.438	-1.674

Das Fremdwährungsergebnis beinhaltet vor allem Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten.

Die Position „Marktbewertung von Finanzinstrumenten“ zeigt das Ergebnis aus der Bewertung von Devisentermingeschäften mit den jeweiligen Marktwerten zum Zwischenabschlusstichtag.

Ertragsteuern

Die Aufteilung der Ertragsteuern auf laufende und latente Steuern ist wie folgt:

in TEUR	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Q1-Q3 2011/12	Q1-Q3 2010/11
Laufende Steuern	-939	-1.527	-4.605	-5.169
<i>davon laufendes Jahr</i>	-903	-1.531	-4.733	-5.190
<i>davon vergangene Jahre</i>	-36	4	128	21
Latente Steuern	344	306	-51	15
Ertragsteuern	-595	-1.221	-4.656	-5.154

Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen

Das Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen betrifft nachträgliche Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Reorganisationsverfahren der Space Cannon VH SRL. Die Space Cannon VH SRL war Teil des im zweiten Quartal des Vorjahres aufgegebenen Bereichs der Eventbeleuchtung. Auch das im Vorjahr ausgewiesene Ergebnis dieser Position resultiert aus der Aufgabe dieses Bereichs.

Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie erfolgt durch Division des Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien zum Zwischenabschlusstichtag.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie basiert auf der Annahme der Ausübung der Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm (SOP/MSP). Diese werden bei der Berechnung der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien mitberücksichtigt.

1. – 3. Quartal 2011/12

in 1.000 Stk.	Stichtag	Durchschnitt
1. Mai 2011	42.821	42.821
Aktienoptionen – Ausübungen	285	277
31. Januar 2012	43.106	43.098

Geschäftsjahr 2010/11

in 1.000 Stk.	Stichtag	Durchschnitt
1. Mai 2010	42.725	42.725
Aktienoptionen – Ausübungen	63	48
31. Januar 2011	42.788	42.773
Aktienoptionen – Ausübungen	33	5
30. April 2011	42.821	42.778

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Währungsdifferenzen

Bei den Währungsdifferenzen handelt es sich um Effekte aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften sowie Effekte resultierend aus der währungsbedingten Anpassung der Firmenwerte durch die Anwendung von IAS 21 („Auswirkungen von Wechselkursänderungen“).

Währungsdifferenzen aus Darlehen

Die Währungsdifferenzen aus Darlehen resultieren aus langfristigen Darlehen in SEK, GBP und USD die als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb zu qualifizieren sind und aus diesem Grund im Gesamtergebnis auszuweisen sind. Ferner werden unter dieser Position auch Währungsdifferenzen aus einem Zinssicherungsgeschäft ausgewiesen.

Steuern

In dieser Position sind ausschließlich latente Steuern im Zusammenhang mit Hedge Accounting ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf wesentliche Veränderungen einzelner Positionen zum Bilanzstichtag 30. April 2011.

Firmenwerte

Durch die Anwendung von IAS 21 („Auswirkungen von Wechselkursänderungen“) ergibt sich in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2011/12 eine nicht erfolgswirksame währungsbedingte Anpassung der Firmenwerte von TEUR 6.432 (VJ TEUR 2.181). In der Segmentberichterstattung sind diese Währungseffekte dem Vermögen des Geschäftsbereiches „Lighting Segment“ zugeordnet.

Übrige immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung stammt im Wesentlichen aus der außerplanmäßigen Abschreibung von aktivierten Entwicklungsprojekten in Höhe von TEUR 1.288, welche zur Gänze im dritten Quartal erfasst wurde.

Sachanlagen

Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus Investitionen in verschiedenen Produktionsstandorten sowie der Währungsumrechnung der Sachanlagen zum Stichtagskurs.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte

In dieser Position ist im Wesentlichen der langfristige Teil der Forderung aus dem Verkauf der alten Fabrik in Spennymoor im Dezember 2008 enthalten.

Übrige langfristige Vermögenswerte

Diese Position betrifft im Wesentlichen aktivierte Rückdeckungsversicherungen zur Erfüllung von Pensionszusagen.

Vorräte

Mit einem Lieferanten besteht eine außerbilanzielle Abnahmeverpflichtung für den Kauf von LED-Modulen in Höhe von TUSD 4.520, welche bis zum 28. Februar 2012 eingelöst werden muss.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist vor allem eine Folge der Umsatzsteigerungen in den ersten drei Quartalen dieses Geschäftsjahres im Lighting Segment.

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die Veränderung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte ist hauptsächlich auf die Begleichung der Forderung aus der kurzfristigen Komponente aus dem Cross-Licence-Vertrags mit dem Philips-Konzern zurückzuführen. Ferner führte auch die Stichtagsbewertung der Derivate zu einem weiteren Rückgang dieser Position.

Übrige kurzfristige Vermögenswerte

Der Rückgang resultiert überwiegend aus dem Rückgang der Forderungen gegenüber externen Betriebspensionskassenträgern in der Schweiz.

Rückstellungen für Pensionen

Die Reduktion der Rückstellungen für Pensionen basiert auf Pensionsauszahlungen, welche in den ersten drei Quartalen durchgeführt wurden, sowie auf Einzahlungen in die Pensionspläne in Großbritannien.

Langfristige Finanzschulden

Der Anstieg der langfristigen Finanzschulden resultiert vor allem aus der Erhöhung der Inanspruchnahme des ausnutzbaren Rahmens des Konsortialkreditvertrages. Um die mittelfristige Liquidität sicherzustellen, hat die Zumtobel Gruppe im November 2011 den bestehende Konsortialkreditvertrag vorzeitig refinanziert. Der neue Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem maximal ausnutzbaren Rahmen von TEUR 500.000 wurde mit einem Syndikat bestehend aus sieben Banken abgeschlossen. Zum 31. Jänner 2012 hat die Zumtobel Gruppe TEUR 230.000 des bestehenden Kreditrahmens beansprucht.

Übrige kurzfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der Position resultiert im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Rückstellungen für Restrukturierungen, welche in Vorperioden gebildet worden sind, sowie aus der Auflösung und dem Verbrauch von Rückstellungen für Garantien für individuelle Schadensfälle.

Kurzfristige Finanzschulden

Die Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden resultiert aus der verringerten Ausnutzung kurzfristiger Betriebsmittel-Kreditlinien.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfällt überwiegend auf die Veränderung der Position im Component Segment.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Für die Ermittlung des Cashflows wurde die indirekte Methode monatsgenau angewandt. Die so erstellten monatlichen Cashflows werden mit dem jeweiligen monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet und aggregiert, während die Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden. Aus diesem Grund kommt es vor allem in den einzelnen Positionen des Cashflows aus dem operativen Geschäft zu deutlich abweichenden Werten im Vergleich zu den Differenzen der jeweiligen Bilanzposition.

Im Rahmen der indirekten Methode wird das Betriebsergebnis um Auswirkungen von nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen (z. B. Abschreibungen und Amortisierungen) sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzierungsbereich zuzurechnen sind, berichtigt.

Die im Eigenkapital erfassten Beträge gemäß IAS 19, IAS 21 und IAS 39 sind im Cashflow bei den Veränderungen der jeweiligen Bilanzpositionen ausgewiesen.

Die Position „Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen“ beinhaltet Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Reorganisationsverfahren der Space Cannon VH SRL. Die Space Cannon VH SRL war Teil des im zweiten Quartal des Vorjahres aufgegebenen Bereichs der Eventbeleuchtung. Der im Vorjahr ausgewiesene Betrag unter dieser Cashflow-Position betrifft ebenfalls Effekte aus der Aufgabe dieses Bereichs.

Der Cashflow aus dem operativen Geschäft sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 7.491 auf TEUR 16.267. Die Veränderung basiert vor allem auf dem gesunkenen Cashflow aus dem operativen Ergebnis. Gegen den verbesserten Cashflow aus der Veränderung der Working Capital-Positionen wirkten gegenläufige Cashflow-Effekte aus der Veränderung der übrigen lang- und kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Ferner führten auch erhöhte Ertragsteuerzahlungen zu einem unter dem Vorjahreszeitraum liegenden Cashflow aus dem operativen Geschäft. Der im Vorjahr ausgewiesene geringere Betrag aus der Position „Bezahlte Steuern“ resultiert aus dem Effekt einer Rückerstattung von Steuervorauszahlungen in Deutschland.

Die Veränderung der übrigen lang- und kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf den Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist nahezu unverändert zum Vorjahreszeitraum und liegt um TEUR 435 über dem Vergleichswert des Vorjahres. Der wesentliche Teil der Auszahlungen für Anlagenzugänge wurde für Investitionen in verschiedenen Produktionsstandorten der Gruppe getätigt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit stieg in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 6.852 auf TEUR 16.713, was hauptsächlich auf die um TEUR 44.000 erhöhte Inanspruchnahme des ausnützbaren Rahmens des Konsortialkreditvertrages zurückzuführen ist. Gegen die Erhöhung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit wirkte vor allem die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Zumtobel AG im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Letztere dienen dazu, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Sie unterliegen nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken und haben eine Restlaufzeit – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – von nicht mehr als drei Monaten. Verbindlichkeiten gegenüber Banken aus Kontokorrentkrediten werden den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zugerechnet, da sie einen integralen Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition des Konzerns darstellen.

Die Bankguthaben, Sichteinlagen bei Banken und sonstigen Finanzmittel sind in der Bilanz unter der Position „Liquide Mittel“ ausgewiesen. Die Kontokorrentkredite sind in der Bilanz unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

Die Bilanzposition „Liquide Mittel“ enthält darüber hinaus noch die oben erwähnten Bankguthaben, über die nicht frei verfügt werden kann sowie kleinere Guthaben, welche eine Laufzeit von über drei Monaten aufweisen. Beide Positionen sind nicht Bestandteil des Finanzmittelfonds.

Überleitung Finanzmittelfonds

in TEUR	31. Januar 2012	30. April 2011	31. Januar 2011
Liquide Mittel	82.334	86.255	90.415
nicht frei verfügbar	-372	-269	-5
Kontokorrent-Kredite	-8.573	-15.229	-9.409
Finanzmittelfonds	73.389	70.757	81.001

Erläuterungen zur Eigenkapitalveränderungsrechnung

Dividende

In der Hauptversammlung am 22. Juli 2011 wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,50 EUR je Aktie beschlossen. Am 29. Juli 2011 wurden TEUR 21.552 an die Aktionäre der Zumtobel AG ausgeschüttet.

Sonstige Gewinnrücklagen

In den sonstigen Gewinnrücklagen ist der Gewinnvortrag ausgewiesen.

Währungsrücklage

In der Währungsrücklage sind zum einen die Währungsdifferenzen resultierend aus der Differenz des zum Erstkonsolidierungstichtag vorliegenden historischen Umrechnungskurses und des aktuellen Stichtagskurses am Bilanzstichtag der nicht in EUR berichtenden Gesellschaften sowie aus der Differenz der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem monatlichen Durchschnittskurs und dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag enthalten. Zum anderen werden hier die Währungsdifferenzen aus langfristigen Konzerndarlehen in SEK, GBP und USD, welche gemäß IAS 21 als Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zu qualifizieren sind, sowie der Währungseffekt aus einem Zinssicherungsgeschäft ausgewiesen. Ferner werden währungsbedingte Anpassungen der Firmenwerte in dieser Position berücksichtigt.

Hedge Accounting

Die Eigenkapitalveränderungen aus der Anwendung des Hedge Accountings ergeben sich aus erfolgsneutral gebuchten Marktwertänderungen von bestehenden Derivatkontrakten sowie aus erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung zurückgebuchten Beträgen aufgrund von ausgeübten bzw. realisierten Kontrakten und den darauf entfallenden latenten Steuern.

Aktienprogramm und Aktienrückkauf

in Stk.	Summe
Aktienrückkauf bis 30. April 2011	1.539.211
Ausübungen bis 30. April 2011	-860.658
30. April 2011	678.553
Ausübungen bzw. Ausgabe von eigenen Aktien	-285.163
31. Januar 2012	393.390

Im laufenden Geschäftsjahr 2011/12 wurden 24.239 Stk. Aktienoptionen aus dem „Stock Options Program“ (SOP) ausgeübt (VJ 89.823 Stk.). Aus dem „Matching Stock Program“ (MSP) wurden 260.924 Stk. Aktien an die teilnehmenden Mitarbeiter ohne Veräußerungserlös ausgegeben.

Rücklage Aktienoptionen

in TEUR	SOP	MSP	Summe
30. April 2011	15.985	2.433	18.418
Erfolgswirksame Zuführung	0	763	763
31. Januar 2012	15.985	3.196	19.181

Das „Stock Option Program“ (SOP) wurde 2008 durch das „Matching Stock Program“ (MSP) abgelöst. Aus dem SOP erfolgen keine Zuteilungen von Optionen mehr.

Die erfolgswirksame Zuführung des MSP erfolgt über zwei Jahre. In den ersten drei Quartalen 2011/12 wurden planmäßig TEUR 763 (VJ TEUR 781) zugeführt.

Segmentberichterstattung

Für Zumtobel stellen die Geschäftsbereiche die primären Segmente dar. Die Zumtobel Gruppe berichtet auf Basis des aggregierten Geschäftsbereichs „Lighting Segment“ (Lichtlösungen, Leuchten für die Innen- und Außenraumbeleuchtung und elektronisch-digitale Licht- und Raummanagementsysteme) sowie des Geschäftsbereichs „Components Segment“ (elektronische und magnetische Lichtkomponenten). Die Verrechnung von Lieferungen und Leistungen zwischen den Geschäftsbereichen erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. In Anlehnung an den in IFRS 8 geforderten „Management Approach“ wird in den Segmentinformationen die für die interne Berichterstattung maßgebliche Erfolgskennzahl, welche das Betriebsergebnis (EBIT) darstellt, herangezogen.

Als Segmentvermögen wurden den Geschäftsbereichen das direkt zuordenbare Sachanlagevermögen, das immaterielle Vermögen und das Working Capital (ohne Zinsabgrenzungen, Steuerforderungen und -verbindlichkeiten) zugeordnet.

Nicht den Geschäftsbereichen zuordenbares Vermögen und die daraus resultierenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie segmentübergreifend genutztes Sachanlagevermögen werden in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

3. Quartal

in TEUR	Lighting Segment			Components Segment			Überleitung			Konzern		
	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Q3 2009/10	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Q3 2009/10	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Q3 2009/10	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Q3 2009/10
Nettoumsätze	223.569	205.721	184.193	92.402	106.491	86.692	-18.550	-18.751	-15.942	297.421	293.461	254.943
Außenerlöse	223.307	205.547	183.886	74.015	87.775	70.933	99	139	124	297.421	293.461	254.943
Innenerlöse	262	174	307	18.387	18.716	15.759	-18.649	-18.890	-16.066	0	0	0
Betriebsergebnis	-4.087	-376	-5.806	-3.186	16.622	7.773	-2.283	-1.236	-2.136	-9.556	15.010	-169
Investitionen	7.424	5.224	8.172	4.149	5.126	3.385	1.063	182	300	12.636	10.532	11.857
Abschreibungen	-8.280	-7.860	-6.413	-5.478	-4.522	-4.744	-457	-335	-326	-14.215	-12.717	-11.483

1. – 3. Quartal 2011/12:

	Lighting Segment			Components Segment			Überleitung			Konzern		
in TEUR	Q1-Q3 2011/12	Q1-Q3 2010/11	Q1-Q3 2009/10	Q1-Q3 2011/12	Q1-Q3 2010/11	Q1-Q3 2009/10	Q1-Q3 2011/12	Q1-Q3 2010/11	Q1-Q3 2009/10	Q1-Q3 2011/12	Q1-Q3 2010/11	Q1-Q3 2009/10
Nettoumsätze	712.370	646.018	609.059	310.906	321.210	267.303	-59.026	-58.330	-51.322	964.250	908.898	825.040
Außenerlöse	711.699	645.436	607.914	252.273	263.008	216.758	278	454	368	964.250	908.898	825.040
Innenerlöse	671	582	1.145	58.633	58.202	50.545	-59.304	-58.784	-51.690	0	0	0
Betriebsergebnis	25.932	28.358	11.561	16.236	45.298	35.708	-8.101	-6.944	-6.735	34.067	66.712	40.534
Investitionen	21.964	16.332	20.907	13.863	15.864	7.536	2.747	799	521	38.574	32.995	28.964
Abschreibungen	-24.207	-19.570	-19.381	-14.526	-13.693	-13.102	-1.253	-995	-944	-39.986	-34.258	-33.427

in TEUR	31. Jan. 2012	30. April 2011	30. April 2010	31. Jan. 2012	30. April 2011	30. April 2010	31. Jan. 2012	30. April 2011	30. April 2010	31. Jan. 2012	30. April 2011	30. April 2010
Vermögen	646.997	624.458	600.905	238.252	247.232	210.648	150.908	148.796	161.284	1.036.157	1.020.486	972.837

* Bezüglich der Vermögensbestände per 30. April 2010 verweisen wir auf die Ausführungen zur Anpassung der Vorjahreszahlen im Jahresfinanzbericht 2010/11.

	31. Jan. 2012	30. April 2011	30. April 2010	31. Jan. 2012	30. April 2011	30. April 2010	31. Jan. 2012	30. April 2011	30. April 2010	31. Jan. 2012	30. April 2011	30. April 2010
Mitarbeiter (Vollzeitkräfte)	5.425	5.322	5.155	2.034	2.368	2.048	129	124	126	7.588	7.814	7.329

Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist inklusive der in der Zumtobel Gruppe beschäftigten Leiharbeiter.

Die Eliminierung der segmentübergreifenden Innenerlöse wird in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

Die Spalte „Überleitung“ setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Q3 2011/12	Q3 2010/11	Q1-Q3 2011/12	Q1-Q3 2010/11
Konzernobergesellschaften	-2.792	-1.424	-9.461	-7.392
Konzernbuchungen	509	188	1.360	448
Betriebsergebnis	-2.283	-1.236	-8.101	-6.944

Konzernobergesellschaften sind jene Gesellschaften, die konzernübergreifende administrative Tätigkeiten oder Finanzierungstätigkeiten durchführen und nicht direkt einem Segment zugeordnet werden. Die Überleitung des Betriebsergebnisses beinhaltet Konzernbuchungen im Zusammenhang mit der Zwischengewinneliminierung des Umlauf- als auch des Anlagevermögens.

Mit keinem externen Kunden werden Umsatzerlöse von mehr als 10 % der Gesamtumsatzerlöse erzielt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Personen umfassen den Vorstand und Aufsichtsrat der Zumtobel AG. Zum 31. Januar 2012 sind keine Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen vorhanden.

Mit assoziierten Unternehmen bestehen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen.

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Für diverse Haftungen bestehen Bankgarantien in Höhe von TEUR 7.288 (30. April 2011 TEUR 9.492).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Dornbirn, am 6. März 2012

Der Vorstand

Harald Sommerer
Chief Executive Officer (CEO)

Mathias Dähn
Chief Financial Officer (CFO)

Martin Brandt
Chief Operating Officer (COO)

Service

Finanzkennzahlen

CAPEX	Investitionen in Anlagevermögen
Durchschnittliches Capital Employed	= Firmenwerte + Immaterielle Vermögenswerte + Sachanlagen + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - Rückstellungen für Ertragsteuern - Übrige Rückstellungen - Übrige Verbindlichkeiten, als Durchschnitt aus vier Quartalen
Eigenkapitalquote	= Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme
EBIT	Gewinn vor Finanzergebnis und Ertragsteuern
Bereinigtes EBIT	EBIT bereinigt um Sondereffekte
Bereinigtes EBIT-Marge	= bereinigtes EBIT in Prozent vom Umsatz
EBITDA	Gewinn vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen
Bereinigtes EBITDA	EBITDA bereinigt um Sondereffekte
Nettoverbindlichkeiten	= Langfristige Finanzschulden + Kurzfristige Finanzschulden - Liquide Mittel - kurzfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Unternehmen
Schuldendeckungsgrad	= Nettoverbindlichkeiten dividiert durch EBITDA
Verschuldungsgrad (Gearing)	= Nettoverbindlichkeiten in Prozent vom Eigenkapital
WACC	(Weighted Average Cost of Capital) = Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten (Fremdkapital und Eigenkapital)
Working Capital (Betriebsmittel)	= Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - Erhaltene Anzahlungen

Finanzterminplan

Capital Markets Day in Frankfurt	18. April 2012
Bilanzergebnis 2011/12	27. Juni 2012
36. ordentliche Hauptversammlung	27. Juli 2012
Ex-Dividendentag	31. Juli 2012
Dividendenzahltag	03. August 2012
1. Quartalsbericht 2012/13 (1. Mai 2012 – 31. Juli 2012)	05. September 2012
Zwischenbericht 2012/13 (1. Mai 2012 – 31. Oktober 2012)	05. Dezember 2012
3. Quartalsbericht 2012/13 (1. Mai 2012 - 31. Januar 2013)	05. März 2013

Kontaktinformation

Investor Relations

Harald Albrecht
Head of Investor Relations
Telefon +43 (0)5572 509-1125
E-Mail investorrelations@zumtobel.com

Presse/Unternehmenskommunikation

Astrid Kühn-Ulrich
Head of Corporate Communications
Telefon +43 (0)5572 509-1570
E-Mail astrid.kuehn@zumtobel.com

Finanzberichte

Sie finden unsere Finanzberichte und Geschäftsberichte zum Download unter: <http://www.zumtobelgroup.com>.
Gerne senden wir Ihnen die Printfassung zu, Bestellungen über Telefon +43 (0)5572 509-1510

Mehr Informationen

Informationen zur Zumtobel AG und unseren Marken finden Sie im Internet unter:

www.zumtobelgroup.com
www.zumtobel.com
www.thornlighting.com
www.tridonic.com
www.ledon-lamp.com

Impressum

Herausgeber: Zumtobel AG, Investor Relations, Harald Albrecht
Koordination Finanzen: Stefan Tschol
Übersetzung: Donna Schiller-Margolis
Copyright: Zumtobel AG 2012

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Disclaimer

Dieser Quartalsbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen und Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen können. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld der Zumtobel Gruppe, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir u. a. in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kostenoptimierungsprogrammen. Die Zumtobel Gruppe beabsichtigt nicht, diese vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren. Dieser Quartalsbericht wird auch in Englisch präsentiert, jedoch nur der deutsche Text ist verbindlich.

THORN



ZUMTOBEL

TRIDONIC

LEDON